

Pressemappe

**Augsburg 2040 -
Utopien einer vielfältigen Stadt**

17. Mai bis 27. Oktober 2019

im

**tim | Staatliches Textil- und
Industriemuseum Augsburg**

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Inhalt		Seite
Augsburg 2040	Die Ausstellung	03
	Hintergrundinformationen	04
	- Vielfalt	05
	- Wirtschaft	05
	- Mobilität	06
	- Umwelt	07
	- Stadtentwicklung	07
	- Wohnen	08
	- Gesundheit	09
	- Bildung	09
	- Kultur	10
Augsburg 2040	Die Führungen für	11
	- Erwachsene	11
	- Blinde, Sehbehinderte und Gehörlose	12
	- Klassen 1-6, Kitas	12
	- Klassen 7-13	13
	- Öffentliche Führungen	13
Augsburg 2040	Die Partner	

Fotomaterial zur Ausstellung ab 17. Mai 2019 im Pressebereich unter:

www.timbayern.de – Bitte Credits beachten!

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt

Ausstellung im Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)

17. Mai bis 27. Oktober 2020

Von Mai bis Oktober 2019 wagt das tim einen Blick in die Zukunft der vielfältigen Stadt Augsburg. Wie soll unser Leben in rund 20 Jahren aussehen? Wie gelingt ein Miteinander in einer bunten Gesellschaft? Wie werden wir arbeiten? Wie wohnen? Wie fortbewegen? Genau um solche Fragen geht es bei der Ausstellung „Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“.

tim-Museumsdirektor Dr. Karl Borromäus Murr: „Außergewöhnlich daran ist das Ausstellungsformat: es ist partizipativ angelegt, d.h. gemeinsam entwickelt mit zahlreichen Community-Vertreter*innen, die die gesellschaftliche Vielfalt Augsburgs widerspiegeln - einer Stadt, in der bald die Menschen mit Migrationshintergrund die Mehrheit bilden werden. All die unterschiedlichen Akteur*innen haben gemeinsam mit dem tim diese Ausstellung geplant und gestaltet. Das ist in dieser Größenordnung ein absolutes Novum in der bayerischen Museumslandschaft. Das tim möchte damit im besten Sinne Wegbereiter für die interkulturelle Öffnung von Museen sein. Zum Konzept der Teilhabe gehört auch, dass alle Besucher*innen die Sonderausstellung kostenlos erleben können.“

„Augsburg 2040“ will laut Murr die (kommende) Wirklichkeit mit ihren wesentlichen Handlungsfeldern einfangen. Dies geschehe unter anderem in der Auseinandersetzung mit der Politik, dem Integrationsbeirat, der Stadtplanung, dem sozialen Wohnungsbau, den Religionsverantwortlichen, zahlreichen NGOs und Kulturschaffenden.

„Ziel des Ausstellungsprojekts mit seinem umfangreichen Rahmenprogramm ist es, zusammen mit den Besucher*innen positive Utopien einer demokratischen Stadtgesellschaft zu entwickeln, die gerade aus ihrer Vielfalt schöpferisches Potential bezieht“, so Murr.

Eintritt frei!

Laufzeit der Ausstellung: 17 Mai bis 27. Oktober 2019

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 9.00 Uhr bis 18 Uhr; montags geschlossen.

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Hintergrundinformationen zu „Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Von Dr. Karl Borromäus Murr

Wie lässt sich gemeinsam die Zukunft einer Stadt wie Augsburg gestalten, die auf unterschiedlichsten Ebenen einen hohen Grad an kultureller und gesellschaftlicher Vielfalt aufweist? Wie gelingt es, diese Vielfalt anzuerkennen, zu fördern und produktiv zu machen? Die Ausstellung fragt danach, welche Utopien eine vielfältige Stadt wie Augsburg antreibt, um miteinander verantwortungsvoll in die Zukunft zu gehen.

Wirkmächtige Megatrends fordern den Gestaltungswillen von Stadtgesellschaft und -politik heraus. Zu diesen Megatrends, die sämtliche Lebensbereiche betreffen, gehören Globalisierung und Urbanisierung. Überdies wird eine zunehmende Individualisierung die Gesellschaft prägen, die auf Gesundheit und Nachhaltigkeit großen Wert legt, die ein immer höheres Lebensalter erreicht und in Sicherheit zusammenleben will. Der wohl bedeutendste Megatrend begegnet in der wachsenden Vernetzung von Technik und Gesellschaft. Digitale Technologien wirken schon heute maßgeblich auf unser soziales und wirtschaftliches Leben ein. Virtueller und realer Mobilität von Daten, Dingen und Menschen kommt dabei eine immer wichtigere Bedeutung zu. Wie reagiert die Stadt Augsburg auf all diese Herausforderungen? Wie lässt sich das Aufeinandertreffen von Globalem und Lokalem fruchtbar gestalten? Welche Rolle spielt die Politik? Wie sehen Arbeitsformen der Zukunft aus? Wie wollen wir miteinander leben?

Die Ausstellung im tim hat in einem einmaligen Prozess etwa 100 Personen aus der Zivilgesellschaft dazu eingeladen, gemeinsam Utopien einer vielfältigen Stadt zu entwickeln. Dieser Personenkreis hat Ausstellungsabteilungen zu den Themen Wirtschaft, Arbeit, Konsum, vielfältige Gesellschaft und Kultur erarbeitet. Weitere Abteilungen zu den Themen Bildung, der Mobilität, den Städtebau, dem Wohnen, der Umwelt und der Gesundheit kommen als Ergänzung hinzu.

Dem partizipativen Ansatz der Ausstellungsverantwortlichen entspricht, dass erst die Besucher*innen die Ausstellung aktivieren und solchermaßen komplettieren. Sie sind eingeladen, nicht als Konsumenten, sondern als Handelnde „Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“ zu begehen und zu erfahren.

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Vielfalt

In welcher Gesellschaft werden wir in Zukunft leben?

Wer wünscht sich nicht eine Welt ohne Ausgrenzung und Hass, eine Welt, in der alle Menschen harmonisch miteinander leben? Dieser Traum ist beinahe so alt wie die Menschheit selbst. Aber können wir ihn jemals verwirklichen? Gerade die wachsende kulturelle Vielfalt und die zunehmend individuellen Lebensentwürfe fordern die Stadtgesellschaft schon jetzt heraus, Ideen für ein gelingendes Zusammenleben zu entwickeln. Was benötigen wir, um diese Vielfalt anzuerkennen und zu fördern – eine Vielfalt, die sich nicht nur auf Nationalität oder ethnische Zugehörigkeit erstreckt, sondern Religion und Weltanschauung ebenso einbezieht wie Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung sowie Behinderung?

Das Team „Vielfalt“ hat hierzu einen interaktiven Parcours entwickelt, basierend auf dem Gedanken, dass wir einander kennenlernen müssen, um uns gegenseitig zu verstehen. Besucher*innen sind eingeladen, sich zusammen mit anderen auf den Weg zu machen, vielfältige Geschichten zu erfahren, mit Mitmenschen in Dialog oder auf andere Weise mit ihnen in Verbindung zu treten. Am Ende können die Teilnehmer*innen selbst entscheiden, ob und auf welche Weise sie sich persönlich dafür einsetzen möchten, die Stadt Augsburg in der Zukunft zu einem Ort vielfältigen Miteinanders zu machen.

Wirtschaft

Welche Wirtschaft ermöglicht uns in Zukunft ein freies Leben?

Das Wirtschafts- und Arbeitsleben könnte in der Zukunft völlig anders aussehen als heute. Besucher*innen sind aufgerufen, sich vorzustellen, jeder Mensch kauft nur noch das, was er tatsächlich braucht. Alles andere ist ausgeliehen. Man stelle sich vor, eine Verringerung des Konsums führt dazu, dass insgesamt weniger Arbeit anfällt. Die übrige Arbeit übernehmen Maschinen. Oder dass Menschen nur noch der Arbeit nachgehen, die sie wirklich tun wollen - finanziell abgesichert durch ein Grundeinkommen.

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Diese Ideen sind nicht neu. Schon vor über 100 Jahren träumten die Menschen von einem solchen Leben. Was also hält uns heute davon ab, sie umzusetzen? Und werden sie sich in Zukunft tatsächlich verwirklichen lassen?

Das Team „Wirtschaft“ hat zwei grundverschiedene Szenarien entworfen, die die Besucher*innen in zwei begehbaren Räumen erwarten. Dort können sie sich auf die beiden denkbaren Lebens- und Arbeitswelten des Jahres 2040 einlassen! Sie liefern zwei Spielarten von vielen möglichen Utopien.

Mobilität

Wie werden wir uns in Zukunft fortbewegen?

Stellt das Fahrrad das wichtigste Fortbewegungsmittel von morgen dar? Wie funktioniert dann eine nachhaltige Mobilität? Und wie lassen sich Automobil, Bahn und Lufttaxi idealerweise miteinander verbinden?

Alle diese Fragen betreffen jede*n von uns - denn wahrscheinlich wollen sich die meisten morgen noch flexibler bewegen als heute! Sich zu jeder Zeit und bei jedem Wetter an jeden Ort zu begehen - und all das möglichst kostengünstig und zugleich umweltschonend!

Diese Anforderungen machen ausgeklügelte Mobilitätssysteme notwendig, die räumlich begrenzte Orte wie Städte, aber auch ganze Länder und sogar Kontinente miteinander verbinden. Kann sich unsere Gesellschaft überhaupt noch Einschränkungen im Bereich des Verkehrs leisten? Ökostandards und behördliche Auflagen verschärfen sich. Rufe nach Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und Effizienz von Verkehrsmitteln werden immer lauter. Was schlagen Verkehrsexpert*innen vor?

Wie wollen wir mithin Mobilität in Zukunft gestalten? Wie werden wir uns in Zukunft fortbewegen? Wohin wollen wir auf alle Fälle noch reisen?

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Umwelt

Wie werden wir in Zukunft mit unserer Umwelt umgehen?

Folgende Utopie: eine Zukunft ohne Müll, ohne das Verbrennen fossiler Rohstoffe und ohne die Zerstörung des Klimas? Die Zeit, in der der Mensch die Erde ausgebeutet hat, könnte im Jahr 2040 abgelaufen sein.

Neue Technologien bieten nicht nur Herausforderungen, sondern auch Lösungen - insbesondere hinsichtlich der Gewinnung erneuerbarer Energien sowie deren intelligenter Verteilung und Nutzung. Alternative Möglichkeiten zu Erdöl, Gas oder Kohle zu entwickeln, stellt einen wichtigen Schritt dar, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Damit diese Utopie Wirklichkeit wird, ist es ratsam, dass sich jede*r einzelne von uns einen schonenden Umgang von Ressourcen anstrebt. Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur, Rücksicht auf Umwelt, Natur und Tiere zu nehmen, sondern auch - global gedacht - die Sicherung unserer aller Lebensgrundlage. Jede*r von uns muss sich als ein Teil der Umwelt begreifen. Schädigen wir sie, schädigen wir uns selbst. Wo kann jeder einzelne von uns Ressourcen im Alltag einsparen?

Was könnte jeder einzelne zum Schutz Deiner Umwelt tun? Bietet die Zukunft ein Leben im Überfluss oder zwingt sie uns zur Einsparung bislang selbstverständlich in Anspruch genommener Güter auf?

Stadtentwicklung

Wie entwickeln wir die Stadt Augsburg in Zukunft?

Ein Kartoffelacker auf dem Augsburger Königsplatz? Salatanbau im örtlichen Stadtgraben? Oder hängende Gärten hinter dem Rathaus? Megatrends wie das Bevölkerungswachstum mit dem einhergehenden Wohnungsmangel beflügeln insbesondere in Großstädten die Stadtentwicklung die Phantasien. Ein besonderes Beispiel dafür stellt das Projekt „Haunstetten Südwest“ dar, der

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Stadtteil, der in den nächsten Jahren neu in Augsburg entsteht. Oberstes Ziel ist die Gewinnung von bedarfsgerechtem und lebenswertem Wohnraum. Die Planungen übernehmen dafür nicht nur Expert*innen, sondern auch Bürger*innen reden mit in der Diskussion rund um das neue Quartier. Aber genügen für dieses zukunftsweisende Projekt schon autofreie Bereiche, die dann als grüne Wohlfühlöasen sogar zur Lebensmittelerzeugung oder Luftreinigung genutzt werden sollen?

Was muss die Stadt der Zukunft bieten, damit sich die Bewohner*innen zu Hause fühlen? Wie soll sich Augsburg städtebaulich entwickeln?

Wohnen

Wie werden wir in Zukunft wohnen?

Gibt es in Zukunft noch ausreichend Wohnraum? Sind Privathäuser oder Wohnungen noch bezahlbar?

Das stetige Wachstum der Weltbevölkerung und die zunehmende Verstädterung erfordern neue Wohnkonzepte. Grundlegende Veränderungen der westlichen Gesellschaft wirken sich auch auf das Wohnen aus: Immer mehr Menschen beanspruchen immer mehr Wohnraum für sich alleine. Wer kann sich in Zukunft welche Wohnung leisten? Genossenschaftliche und kooperativ angelegte Wohnprojekte versuchen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Veränderte Familienstrukturen führen zu neuen Wohnformen. So lassen sich z.B. aus mehreren Einzelwohnungen größere Einheiten bilden, sogenannte Cluster oder Co-Housing-Spaces. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Gemeinschaftsflächen: Statt Einzelküchen benutzen mehrere Familien oder Einzelpersonen z.B. nur noch einen Großraum. Gemeinschaftsgärten ersetzen individuelle Grünflächen. Auch die Mehrzwecknutzung von Räumen wird zunehmen: Hybride Architekturen vereinen Büros, Gewerbe und Wohnen in sich. Und Futuristen träumen derweil vom Wohnen im Weltraum...

Besucher*innen können in unserem Wohnlabor der Zukunft herausfinden, wieviel Raum sie zum Leben brauchen. Sie entdecken, wie wir zukünftig essen, schlafen und arbeiten könnten.

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Gesundheit

Welchen Stellenwert messen wir unserer Gesundheit in Zukunft zu?

Die Anforderungen an die Gesundheitspolitik der Zukunft sind gewaltig. Zum einen steigt die Weltbevölkerung auf über 9,5 Milliarden im Jahr 2050. Zum anderen sagen Forscher eine Lebenserwartung von bis zu 140 Jahren voraus. Umso mehr müssen wir an der Lösung von Ernährungs- und medizinischen Fragen arbeiten. Zwar besiegt die Medizin weiterhin Krankheiten und ermöglicht Behinderten mehr Selbstständigkeit. Doch sie beginnt schon jetzt, unsere Körper auch zu überwachen. Dank Gentechnik sind wir in der Lage, Erbkrankheiten zu bekämpfen. Gleichzeitig kommt die Frage, wie weit wir in menschliches Erbgut eingreifen dürfen. Ist die technisch-biologische Optimierung des Menschen wirklich oberstes Ziel? Wie sieht der Umgang mit dem eigenen Körper aus, wenn im Jahr 2040 jede Krankheit heilbar wäre? Wie würden wir unser Leben führen und unsere Gesundheit wertschätzen?

Bildung

Worin werden wir uns in Zukunft bilden?

Vielleicht ist im Jahr 2040 jegliches Wissen im Internet verfügbar. Künstliche Intelligenz übersetzt spielend leicht Fremdsprachen in die eigene Muttersprache, und Computer vollbringen wahre Rechenkünste. Welches Wissen bleibt übrig, das der Einzelne noch erlernen muss?

Welche Rolle spielt Bildung im Informationszeitalter? In den Vordergrund rückt jedenfalls die Herausforderung, allen Menschen gleichermaßen Zugang zu Bildung zu verschaffen und Orientierung im Dschungel von Informationen und Daten zu bieten. Dabei kommt Netzwerken eine besonderer Stellenwert zu: Nicht nur im technischen Sinne bezogen, auf das Internet, sondern vor allem in sozialer Hinsicht. Die Zusammenarbeit von verschiedenen Maschinen, Menschen und Institutionen bildet die Grundlage für eine hochwertige Ausbildung und die Vermittlung von Wissen.

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Der Erwerb von Wissen stellt in der Zukunft nicht einen Zwang dar, sondern ist vielmehr eine Frage der eigenen Wünsche und Bedürfnisse: Welchen Zweck könnte Bildung in Zukunft noch haben? Was will jeder einzelne persönlich erlernen? Welche Fähigkeiten schulen?

Kultur

Wie gestaltet sich Kultur in der Zukunft?

Kultur ist der Kitt einer vielfältigen Gesellschaft! Ohne Kultur fehlt dem sozialen Miteinander der Sinn. Wie muss Kultur beschaffen sein, die nicht ausgrenzt, sondern einschließt?

Megatrends wie Globalisierung, Digitalisierung und auch eine wachsende gesellschaftliche Vielfalt stellen Kunst- und Kulturschaffende vor große Herausforderungen, bieten aber auch ungeahnte Chancen.

Bereits heute regen Liveübertragungen von Theaterinszenierungen und digitalisierte Museumsdepots Interessierte weltweit zur kulturellen Teilhabe an. „Street Art“ erobert zunehmend die virtuelle Realität. Die freie Theater- und Kunstszene besetzt öffentliche Räume und bespielt Straßenbahnen, Altenheime oder gar Freudenhäuser.

Doch kommen die kulturellen Veranstaltungen auch wirklich in der Mitte der Gesellschaft an? Oder sprechen sie lediglich die bereits Gebildeten oder Expert*innen an?

Besucher*innen sind gefragt, wann sie zuletzt auf einem Festival, im Theater oder in einer Ausstellung waren? Wer nutzt das Museum hauptsächlich als Kulisse für den perfekten „Post“ auf Instagram? Wer genießt kulturelle Veranstaltungen in Zukunft lieber in öffentlichen Kultureinrichtungen oder doch lieber zuhause auf der Couch?

Eine zukunftsfähige Kultur ist vor allem auch partizipativ. Deshalb bietet das „Archiv der Zukunft“ innerhalb der Ausstellung den Besucher*innen die einmalige Chance, persönliche Gegenstände zu bewahren.

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Augsburg 2040 - Die Führungen

Das tim bietet unterschiedliche **Führungen für Kinder und Jugendliche, Schulklassen und Erwachsene** an.

Zudem stehen **Führungen für Blinde, Sehbehinderte und Gehörlose** auf dem Programm. Termine dazu ab Juni auf www.timbayern.de

Führungen für Erwachsene

„Augsburg 2040. Utopien einer vielfältigen Stadt“

Dauer: 1,5 h

Teilnehmerzahl: 25 Personen, danach wird die Gruppe geteilt

Kosten: 50 € / Gruppe

Von Mai bis Oktober 2019 wagt das tim einen Blick in die Zukunft der vielfältigen Stadt Augsburg!

Die Ausstellung „Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“ ermöglicht den Besucher*innen Einblicke in visionäre Projekte aus den Bereichen Mobilität, Umwelt, Soziales, Architektur, Bildung, Arbeit, Wirtschaft und Kultur!

Wie soll unser Leben in rund 20 Jahren in der bunten Stadt Augsburg aussehen? Wie werden wir arbeiten und wohnen? Wie entwickelt sich Augsburg städtebaulich? Wie bewegen wir uns fort? Wie interagieren wir mit künstlicher Intelligenz und Robotern? Wie gelingt vor allem das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft? Genau um solche Fragen geht es bei dem Projekt.

Das Besondere: das Ausstellungsformat wurde partizipativ entwickelt, d.h. gemeinsam mit zahlreichen Community-Vertreter*innen aus der Augsburger Stadtgesellschaft, die mit dem tim gemeinsam planten und gestalteten.

Buchungshotline: 0821-81001-50

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Kinderführungen „Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

1. - 6. Klasse, Kindergärten, Kitas

Dauer: 1,5 h

Teilnehmerzahl: 25 Personen, danach wird die Gruppe geteilt

Kosten: 45 €

Woher wissen wir eigentlich, wie die Welt in 20 Jahren aussieht? Einfache Antwort: Wir wissen es nicht! Wir können nur versuchen, eine möglichst genaue Vorhersage zu machen. In der neuen Sonderausstellung im tim gehen wir deshalb Megatrends auf die Spur und wagen einen Blick in die nahe Zukunft eines vielfältigen Augsburgs. Wie leben wir hier im Jahr 2040? Fliegen Kinder morgens mit einer Drohne zur Schule? Ernähren wir uns von Burgern aus dem 3D-Drucker? Wie wohnen wir? Wie wirkt sich der Klimawandel aus? Was ist eine Künstliche Intelligenz? Und wie sieht die Schule der Zukunft aus? Gemeinsam reisen wir ins Jahr 2040 und versuchen herauszufinden, wie wir die Zukunft gemeinsam gestalten wollen.

Buchungshotline: 0821-81001-50

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Führungen für Schulklassen / ab 7.- 13. Klasse

„Augsburg 2040. Utopien einer vielfältigen Stadt“

Dauer: 1,5 h

Teilnehmerzahl: 25 Personen, danach wird die Gruppe geteilt

Kosten: 45 €

Von Mai bis Oktober 2019 wagt das tim einen Blick in die Zukunft der vielfältigen Stadt Augsburg!

Die Ausstellung „Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“ ermöglicht den Besucher*innen Einblicke in visionäre Projekte aus den Bereichen Mobilität, Umwelt, Soziales, Architektur, Bildung, Arbeit, Wirtschaft und Kultur!

Wie soll unser Leben in rund 20 Jahren in der bunten Stadt Augsburg aussehen? Wie werden wir arbeiten und wohnen? Wie entwickelt sich Augsburg städtebaulich? Wie bewegen wir uns fort? Wie interagieren wir mit künstlicher Intelligenz und Robotern? Wie gelingt vor allem das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft? Genau um solche Fragen geht es bei dem Projekt.

Das Besondere: das Ausstellungsformat wurde partizipativ entwickelt, d.h. gemeinsam mit zahlreichen Community-Vertreter*innen aus der Augsburger Stadtgesellschaft, die mit dem tim gemeinsam planen und gestalten.

Buchungshotline: 0821-81001-50

Öffentliche Führungen

An allen geöffneten Sonn- und Feiertagen während der Laufzeit der Ausstellung

Beginn: jeweils 15.00 Uhr

Teilnahmegebühr: 4,- Euro, Eintritt frei

Bitte vorab anmelden unter tim@tim.bayern.de oder über die

Buchungshotline: 0821-81001-50

PRESSEMAPPE

„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“

Augsburg 2040 - Die Partner

Augsburg 2040 ist Teil von „ZUSA - Zusammen in Augsburg“ und wird durch Mittel aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union kofinanziert.

Das tim dankt all den vielen Mitwirkenden der Stadtgesellschaft bei der Vorbereitung von „Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“, ebenso allen Unterstützern der Ausstellung, besonders der Sparda-Bank Augsburg e. G. und der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH sowie dem Medienpartner Augsburger Allgemeine und dem Kulturpartner Bayern 2.